



Der frischgebackene
Deutsche Meister
JÖRG MAZUR erzielte
bei der DM in Forst
180 Relativpunkte

Nr. 71

16.12.2006

SV Obrigheim gegen AC Forst

16.12.2006 – 19.30 Uhr

Neckarhalle Obrigheim



Halbzeit in der Bundesliga – Zeit für eine Zwischenbilanz

Mit Ende des Wettkampfes am 16.12. geht die Gewichtheber-Bundesliga in die „Winterpause“. Zeit für ein kurzes Resümee.

Durch ihre zwei hochkarätigen Verstärkungen Jörg Mazur und Almir Velagic und einem wieder erstarkten Oliver Caruso ist es den Obrigheimer Gewichthebern gelungen konstant über 800 Punkte zu erzielen. Das bedeutet, dass die Obrigheimer erster Anwärter auf den Meistertitel in dieser Staffel sind und somit ins Finale am 12.05.07 einziehen könnten.

Die guten Leistungen der Gewichtheber haben auch die Zuschauer wieder mobilisiert. Nach zwei Jahren in denen die Zuschauerzahlen kontinuierlich gesunken sind, ist in dieser Saison ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen.

Ein Grund dafür dürfte sein, dass die Zuschauer merken, dass die Obrigheimer Gewichtheber trotz drückender Überlegenheit immer wieder an ihre Leistungsgrenzen gehen.

Die bisher erzielten Punkte waren relativ leicht erbracht. Wenn man bedenkt zu welchen Leistungen jeder einzelne Heber fähig ist und dass diese Höchstleistungen punktgenau an einem Wettkampf erbracht werden können, so lässt das schon in dieser Saison für das Finale hoffen.

Aber noch ist es nicht so weit. Nach der Begegnung gegen den AC Forst stehen noch vier Wettkämpfe aus. Durch die Konstellation in dieser Runde sind das drei

Auswärts- und nur noch ein Heimkampf für die Obrigheimer Gewichtheber. Merken sie sich bereits jetzt den 17. März 2007 vor. Es ist die letzte Gelegenheit wo sie ihre Obrigheimer Gewichtheber in eigener Halle sehen und auf dem Weg ins Bundesliga-Finale 2007 unterstützen zu können!

Viel Spaß und gute Unterhaltung am heutigen Abend sowie bei den noch ausstehenden Wettkämpfen wünscht ihnen ihre

Hantelsblatt-Redaktion

DER INHALT IM ÜBERBLICK

Begrüßung
Der AC Forst
Rückblick: 11.11.2006
Das Punktequiz
Im Gespräch: J. Mazur
DM 2007 in Forst
Der Förderkreis informiert
Teure Sportgeräte...
Die Relativabzugstabelle
Kurz notiert
Jugendinfo
Oberliga
Landesliga
Zahlen, Daten, Fakten
Leistungen 2006/2007

IMPRESSUM

Herausgeber: SV Obrigheim, Abt. Gewichtheben
Anschrift: Im Rotletterle 5, 74847 Obrigheim
Redaktion: C. Diemer, V. Hauß, T. Hauß, K. Ockert; **Mitarbeit:** W. Diemer, F. Hauß, P. Parzer, B. Völker
Druck: Metzger-Druck Obrigheim **E-Mail:** hantelsblatt@gmx.de





Herzlich Willkommen bei den Obrigheimer Gewichthebern!

Kurz vor Weihnachten laden die Obrigheimer Gewichtheber zu ihrem letzten Heimkampf im Jahr 2006 ein. Unser besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Forst.

In dieser Zeit so kurz vor dem Jahresende, kurz vor den Feiertagen, ist auch die Gelegenheit in Erinnerungen zu schwelgen. Man lässt das fast schon vergangene Jahr noch einmal vor seinem geistigen Auge vorbeiziehen und häufig kommt dann der Ausspruch *„Ja, ja wie die Zeit vergeht.“*

Auch ich habe mich in den vergangenen Tagen dabei ertappt. Es war im Januar, also noch gar nicht so lange her, da musste Obrigheim in eigener Halle die einzige Rundenniederlage der letzten Jahre hinnehmen und zwar gegen Forst. Der beste Heber der damaligen Siegermannschaft hieß – Almir Velagic. *„Ja, ja wie die Zeit vergeht.“*

Almir ist jetzt Obrigheimer und wird mit seinen Mannschaftskameraden alles daran setzen, um einen Forster Sieg am Samstag zu verhindern.

Es ist jetzt etwas mehr als zwei Jahre her, da zog es Jörg Mazur in die Fremde nach Samswegen. Mit denen wollte er Obrigheim schlagen und Deutscher Mannschaftsmeister werden. Letzteres ist ihm in diesem Jahr in einem seiner beiden Kämpfe für Samswegen gelungen, Obrigheim hat er bekanntlich dabei nicht geschlagen.

„Ja, ja wie die Zeit vergeht.“



Jetzt ist er wieder im Obrigheimer Dress und will alles daran setzen um Samswegen im Finale das Siegen so schwer wie möglich zu machen.

Vor der letzten Saison saß die Abteilungsleitung der Gewichtheber zusammen um nach Jörgs Weggang über Verstärkungen zu beraten. Beschlossen hat man damals die Runde 2005/2006 als Jahr der Konsolidierung zu betrachten und auf Neuzugänge zu verzichten. Das Finale war damals nicht das Ziel der Mannschaft. „***Ja, ja wie die Zeit vergeht.***“

Mit Jörg und Almir will man auf alle Fälle ins Finale und ist mit den gezeigten Leistungen auf dem richtigen Weg dorthin. Auch die Leistungen der übrigen Mannschaftsmitglieder, allen voran von Oliver Caruso, sind äußerst erfreulich und lassen Hoffnungen auf das Finale aufkommen. Die Gewichtheber sind also auf dem richtigen Kurs. Im Vergleich mit Forst sind sie – vorausgesetzt alle sind gesund – sicherlich in der Favoritenrolle, was ja nach der Heimmiederlage im Januar aus Obrigheimer Sicht auch gut so ist. Aber wie immer muss auch dieser Wettkampf erst beendet sein bevor der Sieger feststeht.

Jetzt bleibt mir noch Ihnen im Namen der Obrigheimer Gewichtheber einen spannenden Wettkampf zu wünschen, frohe und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Übrigens, gleich im Januar jährt sich zum 110. Male der Gründungstag des Obrigheimer Athletenclubs. „***Ja, ja wie die Zeit vergeht.***“

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Noe



Kathrin Zimmermann

1982 – 2006



Danke, dass wir ein Stück Deines viel
zu kurzen Lebensweges mit Dir gehen durften.
Danke für alles was Du für uns getan hast.

Zum Andenken an eine gute Freundin, die uns am
12.11.2006 aufgrund eines tragischen Verkehrsunfalls
viel zu früh verlassen musste.

AC Forst

Zum letzten Heimkampf in diesem Jahr begrüßen wir den AC Forst in der Obrigheimer Neckarhalle. Der AC wurde in der letzten Saison souverän Meister der Bundesliga Mitte und schlug dabei den SV Germania Obrigheim in eigener Halle. Beim Finalkampf in Chemnitz belegten die Mannen von Teamchef Robert Firmkes letztlich den dritten Platz.

Einen großen Anteil an dem bisher größten Erfolg in der Forster Vereinsgeschichte hatte Almir Velagic. Dieser ist jedoch zur neuen Saison zum SV Germania Obrigheim gewechselt, was für die Germanen eine beträchtliche Verstärkung, für seinen Altverein aber eine enorme Schwächung bedeutet, die bisher nicht ausreichend kompensiert werden konnte. Zudem fiel mit Christian Thomas einer der stärksten Kräfte wegen einer Handoperation aus. Der Junioren- Nationalheber wird wohl erst im Laufe der Saison wieder ins Geschehen eingreifen können. Ob es schon beim Wettkampf in Obrigheim sein wird ist fraglich.

Verstärkt hat sich der Verein mit der Jugendnationalheberin Christin Ulrich. Mit Ingolf Keba, Mike Kiss und Alexander Moskwitin stehen weitere Athleten im Kader, die bereits in der Jugendnationalmannschaft internationale Luft geschnuppert haben. Aushängeschild der Mannschaft ist aber der aktuelle WM-Teilnehmer Jürgen Spieß. Er belegte vor wenigen Wochen in Santo Domingo den 14. Platz bei den Welttitelkämpfen. An guten Tagen ist er in der Lage, über 200 kg im Stoßen zu bewältigen. Man darf ge-

spannt sein, zu welcher Leistung er zwei Wochen nach der Deutschen Meisterschaft fähig sein wird. Als Ersatzheber steht Hermann Ens bereit.

Der heutige Wettkampf ist auch der Vergleich zwischen dem Tabellenführer und dem Tabellenzweiten, da der AC Forst in der aktuellen Tabelle direkt hinter dem führenden SV Germania Obrigheim platziert ist. Und dies, obwohl man gegen den KSV Durlach bereits eine Niederlage hinnehmen musste. Die starken Jungs und Mädchen aus der Nähe von Bruchsal haben sich bisher von Wettkampf zu Wettkampf gesteigert und wollen ganz sicher auch in der Neckarhalle einen guten Eindruck hinterlassen. Nachdem sich die ersten beiden Heimgegner Speyer und St. Ilgen nicht gerade hochkarätig präsentiert hatten, ist dem Obrigheimer Publikum zu wünschen, dass es am Samstag mit guten Leistungen der Gastemannschaft für die beiden vorangegangenen Gastauftritte entschädigt wird.



Stehend von links: Jürgen Spieß, Ingolf Keba, Mike Kiss; sitzend von links: Sebastian Schaffer, Christin Ulrich, Christian Thomas, Alexander Moskwitin, Herrmann Ens



Starke Germanen schwache Germanen

Die närrische Zeit begann am 11.11. um 11:11 Uhr in Köln, während in Obrigheim um 19:30 Uhr wieder die Eisenzeit startete. Ganz so lustig und locker wie die Narren aus Köln nahmen es die Obrigheimer Gewichtheber aber nicht. Vielmehr sollte der zweite Heimsieg gegen den Gast aus St. Ilgen her. Die Mannschaft aus St. Ilgen war vor der Saison als heißer Kandidat um den zweiten Platz hinter Obrigheim gehandelt worden. Dann verloren die Kurpfälzer aber mit dem kleinstmöglichen Rückstand von 0,1 Punkten gegen den KSV Durlach. Auch der zweite Kampf gegen den AC Forst wurde mit nur vier Punkten Rückstand verloren. Wegen dieser zwei Niederlagen ist St Ilgen nun natürlich unter Zugzwang. An einem guten Tag hätte St. Ilgen sicherlich 720 bis 750 Punkte machen können und bei dieser Punktzahl hätte sich auch die Obrigheimer Mannschaft keine Fehler erlauben dürfen. Der SV Germania Obrigheim stellte sich also auf eine schwere Aufgabe ein, da St. Ilgen jeden Punkt gebrauchen konnte. Dann kam allerdings alles anders als gedacht. Die Leimener Vorstädter reisten nur mit einem Rumpfteam an. Der Ausländer Petr Hruby wurde geschont, ebenso Sergej Dundukov und Artem Bepalko. Ringo Goßmann konnte wegen Kniebeschwerden nur an reduzierte Lasten gehen. Zu allem Überfluss verzichteten gleich vier von sechs Hebern ohne ersichtlichen Grund auf Ihre dritten Versuche im Stossen. Dies kann wohl schon fast als unsportliche Geste angesehen werden und trotzdem verhielt sich das Publikum immer fair. Einzig Da-

vid Waldruff zeigte mit 116,4 Punkten Bundesligatauglichkeit, er konnte aber auch nichts an den nur 534,4 Punkten der St Ilgener ändern, was maximal Oberliganiveau bedeutete.



Marco Frick

Wesentlich besser präsentierte sich hier die Heimmannschaft. Trotz des erschreckend schwachen Gegners wollte man dem heimischen Publikum etwas bieten, welches wieder zahlreich in die Neckarhalle gepilgert war. So reichte es zu einer neuen Saisonbestleistung von 807 Punkten, wobei bis auf Ingo Fein kein Athlet ohne Fehlversuch blieb, was speziell für ihn noch Luft nach oben bedeutet. Bester Heber des Abends war Jörg Mazur. Der WM Teilnehmer befand sich in der Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft am 1. und 2. Dezember und zeigte seine ansteigende Form. Für ihn wurde der Tageshöchstwert von 158 Punkten gutgeschrieben.



ben. Diese resultierten aus drei blitzsauberen Versuchen im Reißen, was ihn bis auf 170 kg brachte. Im Stoßen musste er sich an der Grenzlast von 200 kg der Schwerkraft beugen. Jörg dicht auf den Fersen befand sich Landestrainer Oliver Caruso. Um genau 2 Punkte musste er sich dem Nationalheber geschlagen geben. Dabei hatte er es zweimal selbst in der Hand Jörg noch zu überflügeln. Leider scheiterte er im Reißen an der neuen Saisonbestleistung von 165 kg. Ebenso scheiterte er an 200 kg im Stoßen, da zu dieser Last noch etwas die Beinkraft fehlte.



Auf dem dritten Platz in der internen Mannschaftswertung landete der Neuzugang Almir Velagic. Er befand sich nach den Weltmeisterschaften wie Jörg Mazur wieder im Aufbautraining für die Deutsche Meisterschaft. Seine 146 Punkte sind dabei schon eine beachtliche Leistung, welche noch höher hätte ausfallen können, hätte er seine letzten Versuche gültig gestaltet. Aber hier war zweimal die Schwerkraft stärker, 170 kg im Reißen und 205 kg im Stoßen waren an diesem Tag noch zu schwer. Vierter im Bunde ist der wahrscheinlich stärkste Polizeibeamte in Deutschland. Carsten Diemer steigerte sich von Kampf zu Kampf von 107 über 113 auf 126 Punkte. Wenn das so weitergeht ist er im letzten Kampf im April Mannschaftsbester. Aber auch er hatte, trotz akrobatischer Einlage in der Hocke, einen ungültigen Versuch an 154 kg im

Reißen zu verzeichnen. Dafür hielt er sich mit 185 kg im Stoßen schadlos. Der Youngster im Team Marco Frick erwischte leider einen nicht so guten Tag. Jeweils einmal hatte er sowohl im Reißen als auch im Stoßen Pech. Die dritten Versuche an 118 kg bzw. 147 kg scheiterten leider beide, wobei diese bei Weitem nicht unmöglich waren. Die Formkurve zeigt mit 117 Punkten jedenfalls nach oben.

Den sechsten Platz im Team teilten sich brüderlich die beiden Oldies Ingo Fein und Daniel Pischzan. Es lag aber keineswegs am Alter, dass etwa beide keinen kompletten Wettkampf mehr durchstehen, sondern viel mehr an einer Verletzung von Ingo Fein. Als Vorsichtsmaßnahme absolvierte Ingo nur das Reißen und wurde im Stoßen durch D. Pischzan ersetzt. Der Routinier I. Fein absolvierte gewohnt sicher drei gültige Versuche und steuerte 41 Punkte zum Mannschaftsergebnis bei. Im Stoßen zeigte „Pischi“ seine Kämpferatur mit gültigen 168 kg – bei der Steigerung auf 173 kg musste er sich allerdings geschlagen geben.

Wegen diesem und auch den anderen Fehlversuchen sah das Obrigheimer Publikum, dass sich niemand in der Mannschaft geschont hat, sondern jeder an die Grenzen gegangen ist um ordentlichen Bundesligasport zu bieten. Die wieder steigenden Publikumszahlen beweisen es, dass diese Art von ehrlichem Sport ankommt und trotz schwachen Gegnern einen hohen Unterhaltungswert bietet. Nach diesem Sieg kann nun der nächste Gegner AC Forst gerne in die Neckarhalle kommen. Wir wollen hoffen, dass die Obrigheimer Mannschaft wieder kräftig anpackt und den Fans ein vorweihnachtliches Präsent in Form eines spannenden Wettkampfes macht.



Das Publikum der Obrigheimer kristallisiert sich immer mehr zu wahren Experten. Das zeigt das Ergebnis des Punktequiz vom 11.11.06. Sage und schreibe 68 Prozent der Teilnehmer hatten mit ihrem Tipp eine Abweichung von weniger als 10 Punkten. Kompliment! Ein noch größeres Kompliment geht an die Frauen, die die

ersten vier Plätze des Punktequiz belegten. Als Superexperten zeichnet sich das Ehepaar Fritsch aus Neunkirchen aus. Willi am 23.9. und Ute Fritsch am 11.11. gelang das Kunststück das Ergebnis haargenau zu tippen und den ersten Preis zu gewinnen.

Herzlich Glückwunsch !



Mannschaftsleistung 807 Punkte

Teilnehmer : 204 (ca. 32 % der Zuschauer)

Abweichungen:

Über 100 Punkte	:	0	(0,0 % der Teilnehmer)
50 bis 100 Punkte	:	4	(2,0 % der Teilnehmer)
10 bis 50 Punkte	:	61	(30,0 % der Teilnehmer)
0 bis 10 Punkte	:	139	(68,0 % der Teilnehmer)

Höchster Tipp: 856,4 Punkte niedrigster Tipp: 725,0 Punkte

Teilnehmer mit der **weitesten Anreise**: Herr Martin Chognicki aus Offenburg

Die Gewinner:	Die Punkte	Der Gewinn	Der Spender
1. Ute Fritsch, Neunkirchen	807,0(Los)	Saunagutschein 50€	D. Belvedere
2. Anni Weiß, Aglasterhausen	807,0(Los)	Akku-Bohrschrauber	Lagerverkauf
3. Ch. Schmitt, Sattelbach	807,0(Los)	Tankgutschein 15 €	Fa. Ullmann
4. Josephine Mayer, Obrigheim	806,8	Handtuch	EnBw
5. L. Schüßler, Obrigheim	806,6	Tasche O2	Fa. Wanner
6. Bebsch Kretz, Obrigheim	806,6	Tasche O2	Fa. Wanner
7. Reinhold Weiß, Fahrenbach	807,4	Tasche O2	Fa. Wanner





Jörg Mazur beim Bundesliga-Finale 2003 in Plauen. Mit über 180 Relativpunkten war er einer der Leistungsträger des Obrigheimer Teams, welches 1020,9 Punkte erzielte und Deutscher Mannschaftsmeister wurde.

Bereits von 2000 bis 2004 trug Jörg Mazur das Trikot der Obrigheimer Gewichtheber. Doch dann wechselte der gelernte Verwaltungsfachangestellte zum SSV Samswegen, mit dem er in der vergangenen Saison Deutscher Mannschaftsmeister werden konnte. Nach zwei Jahren in Samswegen, startet der 29-jährige in dieser Saison wieder für den SV Germania Obrigheim. Anlässlich des Bundesliga-Wettkampfes gegen den AC Germania St. Ilgen stellte er sich der Redaktion zu einem Interview.

Jörg, wie ist es wieder für Obrigheim zu heben?

Es ist ein super Gefühl, von der Mannschaft und den Fans wurde ich super aufgenommen. Eigentlich ist es so, als wäre ich nie weg gewesen.

Was waren die Gründe für deine Rückkehr nach Obrigheim?

Aufgrund einer Verletzung konnte ich für den SSV Samswegen in zwei Jahren insgesamt nur zwei Bundesliga-Wettkämpfe

bestreiten. So konnte ich dort nie richtig Fuß fassen. Zudem fällt mir die Fahrt von meinem Wohnort Wiesloch nach Obrigheim leichter als nach Samswegen.

Du konntest fast zwei Jahre keinen Wettkampf bestreiten. Was war der Grund dafür?

Ich hatte Probleme mit der Patellasehne. Diese wurden mit der Zeit immer schlimmer, so dass ich mich einer Operation unterziehen musste. Deshalb konnte ich nicht an den Olympischen Spielen in Athen teilnehmen und auch ein Start in der Bundesliga war durch eine lange Phase der Rekonvaleszenz nicht möglich.



Wie kam es letztendlich zu Deinem Wechsel?

Nach meinem Wechsel nach Samswegen habe ich den Kontakt nach Obrigheim nie verloren. Bei meinen Besuchen in der Neckarhalle wurde ich immer wieder von Obrigheimer Fans, der Mannschaft und der sportlichen Leitung daraufhin



angesprochen. Zudem habe ich seit 2000 das Einzelstartrecht in Obrigheim. Im Sommer haben wir uns dann an einen Tisch gesetzt.

Wie bist Du mit Deinen ersten Wettkämpfen zufrieden?

Mit den Bundesliga-Wettkämpfen bin ich sehr zufrieden. Diese liefen wie geplant. Allerdings musste ich bis jetzt noch nicht an meine Grenzen gehen.

Warst Du mit Deinem Abschneiden bei der WM im Oktober in Santo Domingo zufrieden?

Mit meiner Leistung bei der WM (171 kg Reißen/200 kg Stoßen) kann ich absolut nicht zufrieden sein. Das einzige Positive daran war noch der 13. Platz im Endergebnis.

Was waren die Gründe für Deinen Einbruch?

Mit meinen Trainern Frank Mantek und Michael Vater habe ich die Vorbereitung auf die WM analysiert. Die Trainingswerte haben alle gestimmt. Wieso es dann bei der WM nicht geklappt hat ist für uns ein Rätsel.

Wie sieht Deine sportliche Zukunft aus?

Nach meiner Rückkehr nach Obrigheim möchte ich dem Verein jetzt auch langfristig erhalten bleiben. Ich fühle mich hier

sehr wohl und möchte bei diesem Verein meine Karriere beenden.

Was sind Deine Ziele für das Jahr 2007?

Mit der Mannschaft ist das Ziel das Finale um die Deutsche Meisterschaft zu erreichen und dann möglichst auch der Titelgewinn. Im Einzel stehen für mich im Frühjahr die Europameisterschaften in Straßburg (Frankreich) auf dem Programm. Im November sind dann die Weltmeisterschaften in Chiang Mai (Thailand). Die WM ist gleichzeitig die erste Möglichkeit sich für die Olympischen Spiele 2008 qualifizieren. Hierfür ist eine Platzierung unter den ersten zehn notwendig. Ich hoffe, ich kann dann mein großes Ziel, die Teilnahme an Olympischen Spielen, verwirklichen.



Hast Du abschließen noch ein paar Worte für das Publikum?

Ja, natürlich. Ihr seid die Besten, ihr habt viel dazu beigetragen mir die Entscheidung für Obrigheim leicht zu machen, macht weiter so!

Wir wünschen Dir viel Erfolg und bedanken uns für das Interview!



6 mal Gold und 3 mal Silber für Obrigheims schwere Jungs

Mit einem zweiten Platz in der Vereinswertung konnten die Heber des SV Germania Obrigheim von den Deutschen Meisterschaften der Junioren und Senioren in Forst zurückkehren.

Drei Goldmedaillen durch Jörg Mazur, drei Silbermedaillen durch Carsten Diemer, drei Goldmedaillen durch den für Kaufbeuren startende Almir Velagic und weitere vordere Platzierungen waren die weitere Ausbeute der Obrigheimer Bundesliga-Heber in Forst.

Der AC Forst, der vom Bundesverband Deutscher Gewichtheber erstmals mit der Austragung des wichtigsten nationalen Wettkampfes betraut wurde, organisierte eine tolle Veranstaltung und schuf somit die Grundlage für gute Leistungen.

Alle sieben von Obrigheim gemeldeten Heber gingen am zweiten Wettkampftag, dem 02.12.2006, ins Rennen.

Den Anfang machte Marco Frick, der aufgrund seines Alters sowohl in der Senioren- als auch in der Juniorenwertung an den Start ging. Mit zwei gültigen Versuchen kam er im Reißen auf 114 kg. Im Stoßen erlaubte sich der 19-jährige bei seinem DM-Debüt keinen Fehlversuch und brachte 146 kg in die Wertung. Dies bedeutete am Ende für ihn den vierten Platz in der Juniorenwertung und den siebten Platz in der Seniorenwertung in der Gewichtsklasse bis 77 kg. Der deutsche Meistertitel in dieser Kategorie ging an den Berliner Rene Hoch, der mit 151 kg im Reißen und 185 kg im Stoßen eine Leistung von internationaler Klasse zeigte.

Andre Hemmann durfte ebenfalls in beiden Alterswertungen an den Start gehen. Und

wie Marco Frick gab auch er sein Debüt bei diesen Titelkämpfen. Im Reißen schaffte er in drei gültigen Versuchen 115 kg. Im Stoßen reichte die Kraft leider nicht ganz aus und 142 kg aus dem zweiten Versuch konnte in die Zweikampfwertung gerechnet werden. Am Ende musste sich Andre Hemmann mit dem siebten Platz der Junioren- und dem elften Platz der Seniorenwertung in der Kategorie bis 85 kg Körpergewicht zufrieden geben. Deutscher Meister dieser Kategorie wurde Tom Schwarzbach vom Chemnitzer AC.

In der Abschlussveranstaltung der Titelkämpfe, den Gewichtsklassen bis und über 105 kg Körpergewicht, gingen gleich sechs Obrigheimer Bundesligaheber an den Start, so dass der Wettkampf von den Offiziellen in Forst den Beinamen „Obrigheimer Vereinsmeisterschaft“ erhielt.



Thorsten Hauß: 7. Platz in der Klasse bis 105 kg

Als erster ging Thorsten Hauß (Gewichtsklasse bis 105 kg) ins Rennen. Er startete in der Gewichtsklasse bis 105 kg und hatte



sich vorgenommen möglichst viel gültige Versuche zu machen, um somit eventuell eine vordere Platzierung zu erreichen. Leider lief es im Reißen alles andere als geplant und der 28-jährige konnte nur die Anfangslast von 130 kg gültig reißen.

Daniel Pischzan (Gewichtsklasse über 105 kg) und Ingo Fein (bis 105 kg) starteten im Gleichschritt bei 135 kg.

Auch im zweiten Versuch lief es bei beiden gleich: Die Kampfrichter betätigten beide Male die rote Lampe, wobei ihre Wertung bei Daniel Pischzan sehr unglücklich war, da dieser die Hantel nach großer kämpferischer Leistung nach oben brachte.

Wiederum im Gleichschritt erfolgte auch der dritte Versuch der beiden Obrigheimer Routiniers. Daniel Pischzan bewältigte den Wiederholungsversuch souverän und Ingo Fein konnte mit 141 kg sogar noch ein Kilogramm drauflegen.



Wettkampfauftakt an 165 kg: Daniel Pischzan

Carsten Diemer (Gewichtsklasse über 105 kg) wusste bereits vor dem Wettkampf, dass lediglich der Hamburger Wilhelm Schwabauer ein ernsthafter Konkurrent im Kampf um die Silbermedaille sein würde. Während Schwabauer das Reißen mit 142 kg beendete, begann Carsten Diemer mit



Deutscher Meister 2006: Jörg Mazur

dieser Last und steigerte sich über drei gültige Versuche auf 152 kg.

Almir Velagic und Jörg Mazur spulten ihre Versuche dann am Ende der Veranstaltung jeweils im Alleingang ab.

Almir Velagic schaffte drei gültige Versuche und hervorragende 175 kg im Reißen und wurde somit souverän vor Carsten Diemer Deutscher Meister im Reißen in der Kategorie über 105 kg Körpergewicht. Jörg Mazur riss bereits im zweiten Versuch 175 kg, an 180 kg im dritten Versuch scheiterte er denkbar knapp. Dennoch konnte er mit 25 kg Vorsprung und als



neuer Deutscher Meister im Reißen ins Stoßen gehen.

Auch im Stoßen hatten die fünf Obrigheimer Betreuer Edmund Ehrmann, Volker Hauß, Wiegand Mächtlen, Damiano Belvedere und Mario Horvarth eine schwierige Aufgabe, da sie jederzeit die Leistungen des 18-köpfigen und recht ausgeglichene Teilnehmerfeld vollständig überblicken mussten. Alle machten ihre Aufgabe jedoch vorbildlich und schickten zunächst Thorsten Hauß mit 155 kg im Stoßen. Leider hatte dieser im Stoßen auch keinen guten Tag erwischt und musste sich deshalb mit der Anfangslast und dem siebten Platz in der Klasse bis 105 kg zufrieden geben.

Pech hatte auch Ingo Fein. Eine Knieverletzung, mit der sich der Europameister der Masters bereits seit einigen Wochen quält, machte sich bemerkbar und so konnte der 35-jährige lediglich den Anfangsversuch an 160 kg absolvieren.

Daniel Pischzan nahm nach gültigen 165 kg seines Auftaktversuchs noch einmal eine Medaille ins Visier und versuchte den Hamburger Schwabauer abzufangen. Leider waren die Versuche an 170 und 173 kg etwas zu schwer und „Pischi“ erreichte den undankbaren vierten Platz im Superschwergewicht.

Für Carsten Diemer lief alles nach Plan und er konnte, nachdem er seine Silbermedaille im Zweikampf mit 172 kg abgesichert hatte, nach erneut drei gültigen Versuchen seine Saisonbestleistung auf 186 kg im Stoßen steigern. Drei Silbermedaillen im Superschwergewicht und 127 Relativpunkte waren das Ergebnis des 28-jährigen Polizeibeamten.

Die Obrigheimer Profis Jörg Mazur und Almir Velagic absolvierten die ersten bei-



den Versuche im Stoßen im Gleichschritt. Mit 200 kg im Stoßen sicherten beide ihre Deutschen Meistertitel ab und mit 209 kg bauten sie ihre Führung aus.

Jörg Mazur verzichtete dann auf seinen dritten Versuch und somit konnte sich Almir Velagic nach einem gültigen Versuch an 212 kg für die schwerste gehobene Last des gesamten Turniers feiern lassen.

Edmund Ehrmann, der wie Damiano Belvedere und Wiegand Mächtlen die schweren Jungs des Obrigheimer Bundesliga-Teams bis zum letzten Versuchs betreute, war mit den gezeigten Leistungen hochzufrieden und konnte sich deshalb bereits auf die Begegnung gegen den AC Forst freuen, wo er eine neue Saisonbestleistung des Obrigheimer Teams für durchaus realistisch hält.



Werte Freunde des Gewichthebersports!

Seit über 10 Jahren besteht nun der Förderkreis „Gewichtheben in Obrigheim“. Weit über 100 Personen haben auf diesem Wege versucht, mit einem finanziellen Beitrag den Gewichthebersport in Obrigheim zu fördern. Einem ständigen Wechsel der Mitgliederzahl zwischen 1998 und 2002 (zwischen 60 und 80 Mitglieder) folgte in den letzten Jahren die Einpendlung auf eine Mitgliederzahl um die 75 Mitglieder.

Sowohl der ehemalige Vorsitzende und Schirmherr, Landrat Detlef Piepenburg, als auch der jetzige Schirmherr, Landrat Dr. Achim Brötzel, unterstützten und unterstützen unseren Förderkreis in hohem Maße. Sie sind mit uns bestrebt, das Ziel, ein Förderkreis mit 100 Mitgliedern zu werden, in naher Zukunft zu realisieren. Vielleicht gelingt es uns mit der Hilfe aller

Gewichtheberfreunde.

Aufgabe und Ziel des Förderkreises ist es in erster Linie, den Gewichthebersport in seiner ganzen Breite zu unterstützen, den Jugendsport natürlich an erster Stelle. Weit über 50000 Euro konnten in den letzten Jahren dem Verein zugeführt werden, vor allem für Startgelder bei den Jugend- und Seniorenmeisterschaften, für Beteiligungen bei Turnieren und Meisterschaften im In- und Ausland, für die Ausrüstung der Heber, für die Ausstattung des Trainingsraumes und der Trainingsgeräte und für vieles mehr.

Dadurch wurde der Etat für die Bundesligamannschaft enorm entlastet, so dass dort Investitionen im Sportbetrieb vorgenommen werden konnten und die Mannschaft verstärkt werden konnte. Ohne den Förderkreis wären viele Erfolge der Obrigheimer Gewichtheber, ob Jugend, Bundesliga oder Senioren, nicht möglich gewesen.



Sektempfang des Förderkreises im Trainingsraum anlässlich des Wettkampfs am 11.11.2006



Wie werde ich Mitglied?

Eine Beitrittserklärung liegt diesem Handelsblatt bei: (siehe Seite 30)
Füllen sie sie aus und geben diese an der Kasse ab

Höhe des Mitgliedbeitrags?

Der Mindestbeitrag beträgt 50 Euro im Jahr – nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Eine Spendenbescheinigung wird ihnen in jedem Fall ausgestellt.

Dauer der Mitgliedschaft?

Die Mitgliedschaft ist kündbar auf das Ende des Kalenderjahres.

Abbuchung des Beitrags?

Der Beitrag wird im Oktober per Einzugsermächtigung abgebucht

Vorteile des Förderkreises!

- Platzreservierung bei allen Heimkämpfen auf tel. Anmeldung
- 2 jährl. Rundbriefe mit Infos per Post oder E-Mail
- ab und zu ein Glas Sekt bei einem Empfang
- gemeinsame Freude an den Erfolgen unserer Heber

Was kann ich als Förderkreismitglied noch tun?

- durch meine Anwesenheit die Sportler bei Heim- und Auswärtskämpfen unterstützen

- Freunde und Bekannte zu den Heimkämpfen mitbringen
- Mitglieder werben
- den „Förderkreis-Button“ tragen
- beim Auf- und Abbau rund um die Heimkämpfe freiwillig mithelfen; ohne Anmeldung
- überall für die Obrigheimer Gewichtheber Werbung machen und unseren Sport positiv nach außen vertreten.

Wir wünschen uns für den heutigen Kampf gegen den AC Forst einen spannenden Kampfverlauf mit einem deutlichen Sieg unserer Mannschaft mit über 820 Punkten.

Schirmherr Dr. Achim Brötzel
1. Vorsitzender Bruno Völker

Die

Obrigheimer Gewichtheber

und der

Förderkreis Gewichtheben

in Obrigheim

wünschen allen

Fans, Freunden, Gönnern

und Sponsoren

ein schönes und

besinnliches Weihnachtsfest

und ein

erfolgreiches Jahr 2007



Förderkreis Gewichtheben

des SV Germania Obrigheim

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
 "Förderkreis Gewichtheben" des SV Germania Obrigheim.

-Name:-Vorname:

-Geburtsdatum:-Beruf:

-Wohnort:-Straße:

-Telefon-Nr.:-E-Mail:

Mein Förderbetrag beläuft sich auf € :/Jahr

Der Förderbeitrag ist als Spende steuerlich absetzbar. Ich bitte um Ausstellung einer
 Spendenbescheinigung.

.....
(Ort und Datum).....
(Unterschrift)**Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den SV Germania Obrigheim -Sparte Schwerathletik- stets
 widerruflich den von mir zu entrichtenden jährlichen Förderbetrag; in Höhe von
 € abzu Lasten meines nachstehend genannten
 Kontos mittel Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr.:-Bank:

Kontoinhaber*):

*) falls nicht identisch m. d. Förderkreismitglied

Wohnort, Straße:

.....
(Ort und Datum).....
(Unterschrift)

Teure Sportgeräte für höchste Ansprüche

Dass die Profi-Radfahrer, die sich jeden Juli durch die Etappen der Tour de France quälen, mit teuren Rennmaschinen unterwegs sind, weiß jeder Sportfan. Dass aber auch die Gewichtheber bei jedem ihrer Versuche mehrere tausend Euro in den Händen halten dürfte wohl den wenigsten bekannt sein.

Doch auch bei den Gewichtheberhanteln, die sicherlich auf den einen oder anderen Zuschauer manchmal etwas roh und brutal wirken, handelt es sich um qualitativ hochwertige und technisch weit entwickelte Sportgeräte.

Die Hantel und die am Wettkampf eingesetzten Scheiben müssen den Regeln der IWF (International Weightlifting Federation) und des BVDG entsprechen.

Eine Männerhantel muss exakt 20 kg wiegen und darf 2200 mm lang sein. Der Durchmesser des Sportgeräts ist im mittleren Teil 2,8 cm. Die beiden äußeren Enden, die drehbaren so genannten Buchsen, auf die das gewünschte Gewicht aufgesteckt werden kann, haben einen Durchmesser von 4,9 mm.

Beim SV Germania Obrigheim sind Hantel von zwei Herstellern im Einsatz. Eine Hantel vom schwedischen Hersteller Eleiko kostet ohne Gewichte und Verschlüsse 898 €.

Da bei internationalen Wettkämpfen oftmals auch Hanteln des japanischen Herstellers Uesaka zum Einsatz kommen und sich jede Hantel anders anfühlt, liegt im Trainingsraum der Obrigheimer Gewichtheber auch ein Sportgerät aus Japan bereit. 750 € muss man für das Modell aus Übersee ausgeben.

Der Unterschied zwischen den Hantelstangen der verschiedenen Hersteller liegt meistens in der Flexibilität des Materials. Um die hohen Belastung auszuhalten sind alle Hanteln aus hochwertigem Stahl gefertigt, so dass Brüche und Beschädigungen nahezu ausgeschlossen sind. Die Eleiko-Hanteln, welche auch bei den Bundesliga-Wettkämpfen in Obrigheim zum Einsatz kommen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich im Griffbereich etwas weicher anfühlen als die Uesaka-Hantel. Diese dagegen fühlen sich zwar am Griffstück etwas rauer an, sind jedoch insgesamt etwas weicher, so dass die Hantel bei hohem Gewicht leichter ins Schwingen gerät. Während die meisten Heber der Obrigheimer Mannschaft lieber mit einer schwedischen Hantel trainieren, favorisiert Ingo Fein im Training das japanische Modell.



Almir Velagic reißt hier gerade 180 kg mit einer Hantel des Herstellers Eleiko

Während die Hantel sicherlich einen direkten Einfluss auf die Leistung des Sportlers haben kann, so ist die Herkunft und Beschaffenheit der Scheiben eher nebensächlich. Die in der Neckarhalle verwen-



deten Scheiben, die ebenfalls den oben genannten Regelwerken entsprechen müssen, stammen ausnahmslos vom schwedischen Hersteller Eleiko.



Ingo Fein mit 164 kg im Stoßen

Beim „Fallenlassen“ nach einem Versuch wirken je nach Hantelgewicht Belastungen von bis zu 25 Tonnen auf Hantel und Scheiben. Aus diesem Grund müssen auch die 45 cm hohen Scheiben äußerst stabil sein. Auch diese Stabilität hat ihren Preis: ein Paar 0,5 kg Scheiben kostet 44 €, ein Paar 25 kg Scheiben kostet 730 €.

Die unterschiedlich schweren Scheiben haben verschiedene Farben, so dass der Kampfrichter erkennen kann, welche Last auf der Hantel liegt. Die einzelnen Gewichte sind wie folgt gekennzeichnet:

Farbeinteilung		5,0 kg	weiß
0,5 kg	weiß	10,0 kg	grün
1,0 kg	grün	15,0 kg	gelb
2,0 kg	blau	20,0 kg	blau
2,5 kg	rot	25,0 kg	rot

Um zu Erläutern wie diese Farbzusammenstellung beispielsweise bei einem Athleten aus Obrigheim aussehen könnte und wie teuer diese beladene Hantelstange dann ist, folgen hier zwei kleine Beispiele:

Um 150 kg zum Stoßen benötigt Marco Frick eine Hantel, die links und rechts je mit zwei 25-kg-Scheiben, einer 10-kg-Scheibe, einer 2,5-kg-Scheibe und einem Verschluss beladen ist.

Für den Zuschauer, der von vorne auf den Sportler blickt ergibt sich folgendes Bild. Die Hantel ist auf beiden Seiten mit zwei großen roten, einer großen grünen, einer kleinen roten Scheibe und einem Verschluss bestückt.

Marco Frick hat bei einem solchen Versuch insgesamt 2934 € in den Händen.

Almir Velagic hat eine Bestleistung von 222 kg im Stoßen. Für eine solche Last wird die Hantel mit insgesamt sechs 25-kg-Scheiben, zwei 20-kg- Scheiben, zwei 2,5-kg- Scheiben, zwei 1-kg- Scheiben, zwei 0,5-kg-Scheiben und zwei 212 € teuren und 2,5 kg schweren Verschlüssen beladen. Von vorne gesehen ergibt sich für den Zuschauer folgendes Farbenspiel: Die Hantel ist je Seite von innen nach außen gesehen mit drei großen roten Scheiben, einer großen blauen, einer kleinen roten, einer kleinen grünen, einer kleinen weißen Scheibe und den Verschlüssen beladen.

Almir Velagic hält bei einem solchen Versuch ein Sportgerät mit einem Wert von insgesamt 4040 € in den Händen.

Ein Preis, der durchaus vergleichbar ist mit dem Preis einer Rennmaschine, welche von einem Radprofi über die Alpen gesteuert wird.



Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass das Körpergewicht der Gewichtheber manchmal ein wenig von der auf den Videowänden angezeigten Zahl abweicht. Die angezeigte Zahl wird Relativabzug genannt. Mit dieser Zahl ist es möglich, leichte und schwere Gewichtheber besser miteinander zu vergleichen und sie führt zu dem Ergebnis, das unter allen Mannschaftsmitgliedern Chancengleichheit gewährleistet ist. Zur besseren Veranschaulichung werden hier zwei Beispiele genannt:

M. Frick hat mit seinen 73 kg Körpergewicht noch nicht das „Idealgewicht“ (Verhältnis der Körpergröße zum Körpergewicht) eines Gewichthebers erreicht. Aus der Tabelle (siehe unten) können sie entnehmen, dass zu Ermittlung seiner Relativpunktzahl der Relativabzug von 70,5 kg

verrechnet wird. Bei einer Leistung von 120 kg im Reißen und 145 kg im Stoßen ergibt sich ihm eine Punktzahl von 124 Punkten. Er erhält also einen Bonus von fünf Relativpunkten.

O. Caruso hingegen hat das Idealmaß eines Gewichthebers. Er erhält diesen Bonus nicht und seine Punkteleistung wird anhand seines tatsächlichen Körpergewichts errechnet. Mit einem Körpergewicht von 95,5 kg erzielt er so bei einer Leistung von 161 kg im Reißen und 200 kg im Stoßen exakt 170 Relativpunkte.

Die Tabelle unten ist nur auszugsweise dargestellt. Eine vollständige Tabelle finden sie unter http://www.bvdg-leimen.de/bvdg-online/bvdg/sport/sport_bundesliga.htm unter dem Link Relativabzugstabelle.

Körpergewicht	71,0	72,0	73,0	74,0	75,0	76,0	77,0	78,0	79,0	80,0
Männer	68,0	69,5	70,5	71,5	72,5	74,0	75,5	77,0	78,0	-----
Frauen	37,0	38,0	39,0	39,5	40,0	40,5	41,0	41,5	42,0	42,5
Körpergewicht	81,0	82,0	83,0	84,0	85,0	86,0	87,0	88,0	89,0	90,0
Männer	----- von 79,1 kg bis 95,5 kg volles Körpergewicht -----									
Frauen	43,0	43,5	44,0	44,5	44,5	45,0	45,5	46,0	46,0	46,5
Körpergewicht	91,0	92,0	93,0	94,0	95,0	96,0	97,0	98,0	99,0	100,0
Männer	bis 95,5 kg volles Körpergewicht -					95,5	96,0	96,5	97,0	97,5
Frauen	47,0	47,5	47,5	48,0	48,5	48,5	49,0	49,5	49,5	50,0
Körpergewicht	101,0	102,0	103,0	104,0	105,0	106,0	107,0	108,0	109,0	110,0
Männer	98,5	99,5	100,5	101,0	102,0	103,0	103,5	103,5	104,0	104,0
Frauen	50,5	50,5	51,0	51,0	51,5	51,5	52,0	52,0	52,5	52,5
Körpergewicht	111,0	112,0	113,0	114,0	115,0	116,0	117,0	118,0	119,0	120,0
Männer	104,0	104,5	104,5	105,0	105,0	105,5	106,0	106,5	107,0	107,5
Frauen	53,0	53,0	53,5	53,5	54,0	54,0	54,5	54,5	55,0	55,0
Körpergewicht	121,0	122,0	123,0	124,0	125,0	126,0	127,0	128,0	129,0	130,0
Männer	108,0	108,5	109,0	109,5	110,0	110,5	111,0	111,5	112,0	112,5



Runde Sachen

Seit der letzten Hantelsblattausgabe im November dieses Jahres sind uns aus unserem Umfeld nachfolgende runde Geburtstage bekannt geworden. Unsere nachträglichen Glückwünsche gehen an:

Nik Findeisen	50. Geburtstag
Günter Krones	65. Geburtstag
Karl-Heinz Dunker	90. Geburtstag

Geburtstage

Aus dem Kreis der Aktiven hatten Geburtstag:

12.12.	Klaus Herkel	67 Jahre
13.12.	Ingo Fein	36 Jahre

Herzliche Glückwünsche an alle genannten und ungenannten Jubilare.

Sportlerehrung der Gemeinde

Seitens der Gemeinde wurden wieder zahlreiche Gewichtheber für ihre Erfolge im Jahr 2006 geehrt. Es waren dies:

Jugend:

Adrian Müller, Philipp Hülser, Matthäus Hofmann, Nico Müller, Kai Waldenberger, Manuel Dettlinger, Dennis Stach, Carolin Kretz und Patrick Ehrmann

Aktive:

Oliver Caruso, Carsten Diemer, Ingo Fein, Daniel Pischzan, Karsten Kluge, Marco Frick, Andre Hemmann, Thorsten Hauß

Senioren:

Walter Kretz, Wiegand Mächtlen, Axel Strompf, Horst Nitschke, Alfred Blank, Joachim Barzen

Schrecksekunde für Carsten Diemer

Eine Schrecksekunde musste der Polizeibeamte Carsten Diemer am 14.11.2006 über sich ergehen lassen. An diesem Tag war er gemeinsam mit einem Kollegen auf Streifenfahrt, als ein entgegenkommender Autofahrer die Herrschaft über seinen Wagen verlor und in den Streifenwagen der beiden Polizisten krachte.

Das Polizeiauto geriet ins Schleudern und kam mit einem Totalschaden in einer Böschung zum Liegen.

Während der Unfallverursacher unverletzt blieb, trugen Carsten Diemer und sein Arbeitskollege leichte Verletzungen davon. Aufgrund zahlreicher Prellungen am Brustkorb und an den Armen und einem Schleudertrauma musste Carsten Diemer zwei Wochen lang auf das Training verzichten.

Vorankündigung

Nach der AC Forst die Deutschen Meisterschaften der Junioren und Senioren in diesem Jahr sehr erfolgreich ausgetragen hat, finden die Titelnkämpfe 2007 erneut in Baden-Württemberg statt.

Anlässlich seines 110-jährigen Bestehens trägt der SV Germania Obrigheim die nationalen Titelnkämpfe am 30.11./01.12.2007 in der Obrigheimer Neckarhalle aus.

Almir Velagic ist Gewichtheber des Jahres

Völlig überrascht durfte A. Velagic am Ende der deutschen Meisterschaft eine ganz besondere Auszeichnung entgegennehmen. Aufgrund seiner guten Leistung im vergangenen Sportjahr wurde er vom BVDG zum Gewichtheber des Jahres ernannt. Neben einem Pokal erhielt er ein Geldpräsent aus den Händen des Bundestrainers F. Mantek.



Landesmeisterschaft der A/B-Jugend im Zweikampf am 28.10.2006 in Lörrach

Carolin Kretz und Patrick Ehrmann gewannen bei den Landesmeisterschaften der A/B-Jugend in Lörrach jeweils den Titel eines Baden-Württembergischen Meisters. Beide absolvierten einen fehlerfreien Wettkampf und blieben jeweils ohne Fehlversuch. Patrick erkämpfte sich in der Klasse bis 69 kg mit 85 kg im Reißen und 102 kg im Stoßen (187 kg im Zweikampf) den 1. Platz. Carolin tat es ihm in der Klasse bis 58 kg mit einer Gesamtleistung von 96 kg gleich. In den beiden Teildisziplinen brachte sie 42 bzw. 54 kg zur Hochstrecke.

DM-A-Jugend am 18.11.2006 in Hostenbach



Die deutsche Meisterschaft der A-Jugend wurde in Hostenbach (Saarland) ausgetragen. Nach der berufsbedingten Absage von Carolin Kretz, die dadurch einen praktisch sicheren Meistertitel verpasste, war Patrick

Ehrmann (Foto) einziger Obrigheimer Teilnehmer. Er startete in der Klasse bis 69 kg und belegte dort mit einer Zweikampfleistung von 196 kg den 6. Platz. Betreut von seinem Trainer Volker Hauß zeigte er mit 90 kg im Reißen und 106 kg im Stoßen eine tadellose Leistung und kam insgesamt bis auf 1 kg an seine persönliche Bestmarke heran.

Was steht an?

02.12.06 Jugendturnier in Weinheim
10.12.06 Jugendvereinsmeisterschaften
30.12.06 Abschlusskegeln
17.02.07 Bezirksmeisterschaften



KSV Mannheim gegen Obrigheim II 393,4 : 473,2

Mit zwei Siegpunkten im Gepäck kehrte die Oberliga-Mannschaft des SV Germ. Obrigheim vom Auswärtsmatch beim KSV 84 Mannheim zurück. Obwohl kurzfristig auf den an Grippe erkrankten Karsten Kluge sowie auf den leicht verletzten Kevin Ockert verzichtet werden musste, zeigte das Team beim 473,2 zu 393,4 Erfolg eine ausgeglichen starke Mannschaftsleistung. Ausschlaggebend für den Erfolg war, dass sich die beiden „Ersatzheber“ Wiegand Mächtlen und Jochen Kreth mit überzeugenden Leistungen nahtlos ins Team einfügten und die vier „Stammheber“ Daniel Pischzan, Thorsten Hauß, Andre Hemmann und Patrick Ehrmann bereits sehr gute Frühform an den Tag legten. Insgesamt nur drei Fehlversuche sind ein Zeugnis für den souveränen Auftritt der Truppe, die mit diesem Sieg die Tabellenführung verteidigte.



Andre Hemmann

Punktbester Heber seines Teams war Daniel Pischzan, der exakt 100,0 Punkte erzielte. Mit einer kämpferisch starken Leistung brachte er 138 kg im Reißen und 172 kg im Stoßen zur Hochstrecke. Ihm folgte „Jung-

vater“ Thorsten Hauß, der 95,0 Punkte in die Wertung brachte. Er überzeugte mit ausgezeichneten 134 kg im Reißen und 165 kg im Stoßen. Auf Platz drei der 19 Jahre alte Andre Hemmann, der mit 110 bzw. 140 kg gezeigt hat, dass er langsam wieder in Tritt kommt. Erst 18 Jahre, aber bereits ein Muster an Zuverlässigkeit. Dieses Prädikat hat Patrick Ehrmann mit sechs gültigen Versuchen und 74,0 Relativpunkten (87 bzw. 105 kg) unter Beweis gestellt. Auf 66,2 Punkte brachte es Wiegand Mächtlen, der 106 bzw. 130 kg zur Hochstrecke brachte und damit seine Nominierung eindeutig rechtfertigte. Gleiches gilt für Jochen Kreth, der für 95 bzw. 118 kg in den beiden Teildisziplinen 53,0 Punkte gutgeschrieben bekam.

Bester Heber der Gastgeber war Oliver Frank mit 110,0 Punkten, gefolgt von Dominic Armato (84,0), Jürgen Sieth (68,0), Patrick Schreyer (57,0), Ruben Arndt (46,0) und Michael Gaßmann (28,4), der im Stoßen allerdings verletzungsbedingt etwas zurückstecken musste.

Ein Wermutstropfen fällt trotzdem auf dieses Wochenende. Der nächste Gegner ASV Tuttlingen hat zum Wochenende seine Mannschaft aus dem laufenden Wettbewerb zurückgezogen. Die Schwarzwälder wären am 09.12.06 Gast in der Neckarhalle gewesen. Die nächste Begegnung findet somit erst am 13.01.07 beim KSV Durlach statt.

Die Oberliga-Termine:

- 13.01.2007** in Durlach
- 27.01.2007** gegen Lörrach
- 10.02.2007** in Donaueschingen
- 17.03.2007** gegen Flözlingen
- 31.03.2007** in Oberböbingen



Obrigheim III gegen Weinheim II 259,7 : 279,5

Die Landesliga-Mannschaft des SV Germ. Obrigheim startete gegen den AC Weinheim II mit der erwarteten Niederlage in die neue Runde. Erstaunlich war, dass das Team um Mannschaftsführer Walter Kretz dem hoch favorisierten Gästeteam erfreulich lange Paroli bot und letztlich nur recht knapp mit 259,7 zu 279,5 Punkten den Kürzeren zog. Ein einsatzfähiger Axel Strompf hätte wahrscheinlich genügt, um das Ergebnis zugunsten der Gastgeber umzudrehen.

Bester Obrigheimer war Wiegand Mächtlen, der 68,2 Punkte in die Wertung brachte. Der erfolgreiche Masters-Heber zeigte eine makellose Serie und überzeugte mit 107 kg im Reißen und 131 kg im Stoßen. Ihm folgte Carolin Kretz mit 57,0 Punkten. Die noch A-Jugendliche bezwang 43 bzw. 57 kg. Das war eine Leistung, die tags zuvor bei der DM der A-Jugend, an der sie aus beruflichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte, den Meistertitel bedeutet hätte. Nur einen Punkt dahinter lag Jochen Kreth. Er bewies weiter aufsteigende Form und nähert sich mit 96 kg im Reißen und 116 kg im Stoßen seinen früheren Bestleistungen.

Exakt 30,0 Punkte steuerte Volker Hauß zum Ergebnis bei und das, obwohl er nur im Stoßen (151 kg) zum Einsatz kam, weil er erst kurz zuvor von seinem Einsatz als Betreuer bei der DM der Jugend in Hostenbach zurückgekehrt war und sich somit nur unzureichend auf den Wettkampf einstellen konnte. Ihm folgten Nico Zimmermann mit 26,0 Punkten (Reißen 60 kg / Stoßen 81 kg), Walter Kretz mit 22,5 Punkten (Reißen 62 kg / Stoßen 86 kg)

und Marco Horsch, der lediglich im Reißen (49 kg) eingesetzt wurde.

Bester Gästeheber war Sascha Münzner mit 71,0 Punkten gefolgt von Andreas Speiser (59,0), Josef Schneider (54,0), Jeanette Buhrke (40,0), Klaus-Dieter Held (36,0), Gerhard Schmidt (19,5), der nur im Stoßen und Marcel Kramer, der nur im Reißen zum Einsatz kam.

Weitere Termine

09.12.2006 gegen Heinsheim
13.01.2007 in Weinheim
10.02.2007 gegen St. Ilgen
17.03.2007 in Heinsheim



O. Caruso verzichtete auf die DM-Teilnahme



23.09.06:

SV Obrigheim – AV Speyer 802,0 : 494,8
AC St. Ilgen - KSV Durlach 696,5 : 696,6

07.10.06:

AC Forst – AV Speyer 670,5 : 461,0

21.10.06:

Durlach – **SV Obrigheim** 635,2: 801,0
AC St. Ilgen – AC Forst 718,2: 722,6

04.11.06:

AC Forst - KSV Durlach 757,6: 738,4
AV Speyer - AC St. Ilgen 535,2: 784,2

11.11.06:

SV Obrigheim –St. Ilgen 807,0: 534,4

16.12.06:

KSV Durlach - AV Speyer
SV Obrigheim - AC Forst

03.02.07:

AV Speyer - **SV Obrigheim**
KSV Durlach – AC St. Ilgen

24.02.07:

AC St. Ilgen - **SV Obrigheim**
AV Speyer – AC Forst

17.03.07:

AC Forst – AC St. Ilgen
SV Obrigheim – KSV Durlach

31.03.07:

KSV Durlach – AC Forst
AC St. Ilgen – AV Speyer

21.04.07:

AV Speyer - KSV Durlach
AC Forst – **SV Obrigheim**

Tabelle

1. Bundesliga Mitte

1. SVG Obrigheim	2410,0	6 : 0
2. AC Forst	2131,5	4 : 2
3. KSV Durlach	2089,4	4 : 2
4. AC Germ. St. Ilgen	2733,3	2 : 6
5. AV Speyer	1491,0	0 : 6

Gleich fünf Obrigheimer gingen bei der Abschlussveranstaltung bei Deutschen Meisterschaften in Forst an den Start (Foto unten)



	23.09.	21.10.	11.11.	16.12.	03.02.	24.02.	17.03.	21.04.
	Speyer	Durlach	St. Ilgen	Forst	Speyer	St. Ilgen	Durlach	Forst
	Heim	Auswärts	Heim	Heim	Auswärts	Auswärts	Heim	Auswärts
Carsten	140,0	145,0	151,0					
DIEMER	175,0	178,0	185,0					
	106,0	113,0	126,0					
Ingo	142,0	142,0	143,0					
FEIN	170,0	170,0	-					
	106,0	106,0	41,0					
Marco	109,0	115,0	114,0					
FRICK	138,0	145,0	144,0					
	106,0	119,0	117,0					
Oliver	160,0	160,0	161,0					
CARUSO	190,0	194,0	190,0					
	155,0	160,0	156,0					
Jörg	168,0	155,0	170,0					
MAZUR	202,0	185,0	195,0					
	164,0	134,0	158,0					
Almir	170,0	Punkte-	165,0					
VELAGIC	217,0	gutschrift	200,0					
	165,0	169,2	146,0					
Daniel	-	-	-					
PISCHZAN	-	-	168,0					
	-	-	63,0					
Gesamt:	802,0	801,0	807,0					